



dem Fahrrad zur Hamburger-Hallig

ENTDECKE DIE NORDSEEKÜSTE



Wind und Weite – davon gibt es auf den Halligen immer genug

Als Erstes ist da der Wind: Er lässt die Bäume gen Osten wachsen und verpasst den Büschen eine Sturmfrisur. Meist bläst er aus Westen; mal aus Nordwest, mal kommt er aus Südwest, der „Schietecke“, denn von dort bringt er Wolken und Regen mit. Weht er aus Osten, plätschert das Meer leise vor sich hin und die Menschen an der Küste fühlen sich „dösig“ im Kopf.

KAMPF GEGEN DIE NATURGEWALTEN

Doch ohne Wind ist die Welt an der Nordsee nicht in Ordnung. Er ist hier zu Hause; oft lässt er das Meer „kabelig“ werden, wie die Seeleute sagen: Dann türmen sich die Wellen auf, stürzen in sich zusammen, ihre Kämme brechen, die Gischt schäumt, und die Wassermassen werden mit aller Macht gegen das Land

- Um 1200**
Die Friesen bauen die ersten Deiche, um ihr Land zu sichern
- 1362**
„Große Mandränke“: Über 10.000 Menschen ertrinken. Eiderstedt entsteht
- 1500**
Schlacht von Hemmingstedt. Dithmarscher Bauern besiegen die Dänen
- 1634**
Die Burchardiflut zerstört die Insel Strand. Pellworm und Nordstrand entstehen, über 80.000 Menschen sterben
- 1895**
Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals (Nord-Ostsee-Kanals)



gedrückt. Schon immer hieß es für die Menschen im Westen Schleswig-Holsteins, Wind und Wasser zu widerstehen, **den Naturgewalten die Stirn zu bieten**. Ihre Devise und zugleich ihr Schicksal: „Wer nicht will deichen, muss weichen.“

WASSERWILDNIS VOR DEM DEICH, FRUCHTBARES LAND DAHINTER

Rund 300 km lang ist die Deichlinie, die die Landschaft in zwei Teile teilt. Binnen, auf der Landseite, zerschneiden Gräben und Sielzüge das Marschland. Ein **ausgeklügeltes Kanalsystem** sorgt dafür, dass niemand nasse Füße bekommt. Buten, auf der Seeseite, müht sich der Mensch, das Meer zu zähmen. Seit Jahrhunderten rammt er

Pfähle ins Watt, schüttet Erdhaufen auf, zieht Gräben, heute wird auch asphaltiert und betoniert – allein um der stürmischen See, dem „Blanken Hans“, zu trotzen. Ein Blick auf alte Landkarten zeigt, wie viel Land sich das Meer in den vergangenen Jahrhunderten geholt hat. So ist die heutige Nordseeküste mit den Inseln und Halligen ein **Ergebnis vergangener Katastrophen!** Nur dank des intensiven Küstenschutzes hatte das Meer in den letzten Jahrzehnten kaum eine Chance, sich noch mehr Land einzuverleiben. Die „Landschaft“ vor dem Deich ist wahrlich schützenswert: Das Wattenmeer, das sich von Holland bis nach Dänemark erstreckt, ist neben den Alpen das **letzte flächendeckende Wildnisgebiet Europas**. Es bietet 250 Tierarten Lebensraum, die nur hier vorkommen; im Watt und auf den Salzwiesen entlang der Küste rasten auf dem Zug im Frühjahr und Spätsommer bis zu 12 Mio. Wat- und Wasservögel.

- 1927** Der Hindenburgdamm nach Sylt wird eingeweiht
- 1985** Gründung des Nationalparks „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“
- 2009** Das schleswig-holsteinische Wattenmeer wird Weltnaturerbe
- 2015** Baubeginn der fünften Kanalschleuse in Brunsbüttel (Fertigstellung 2024)
- 2018-22** Rücksetzung einiger Pfahlbauten in St. Peter-Ording wegen des ansteigenden Meeresspiegels

WELTNATURERBE WATTENMEER, WINDENERGIE, WELLNESSURLAUB

Knapp 300 000 Menschen sind an an der Westküste Schleswig-Holsteins zu Hause, südlich der Eider leben die Dithmarscher (133 500), nördlich die Nordfriesen (165 000). Und bis vor gar nicht so langer Zeit war der gesamte Küstenstrich zwischen Elbmündung und deutsch-dänischer Grenze strukturschwaches Gebiet, wie Politiker es nennen. Wurden die Arbeitslosenzahlen bekannt gegeben, stand die Westküste regelmäßig an der Spitze. Doch das ist nun vorbei, auch dank der staatlichen Subventionierung der **erneuerbaren Energien**: Viele Erben von Hof und Acker investierten in Biogas-, Solar- und vor allem Windkraftanlagen und sehen hinter dem Deich nun wieder eine Zukunft. Andere, die lieber von Getreide und Gemüse, Schafen und Kühen leben, stellen auf **ökologische Landwirtschaft** um, bauen einen Stall zum Café aus und die Scheune zu Ferienwohnungen und freuen sich auf Gäste. Denn Dithmarscher und Nordfriesen haben gelernt: Mit Welle, Wind und Watt allein können sie die Urlauber nicht glücklich machen. Zwar ist die Küste lang, doch Sandstrände gibt es kaum, und schließlich sollen die Gäste auch bei Tiefdruck nicht Trübsal blasen. Und so bieten die Küstenorte eine umfangreiche Palette an **Sport, Wellness und Spaß für die ganze Familie**. Zu Fuß, mit dem Rad oder an Bord eines Schiffs können Urlauber die **faszinierende Welt des Nationalparks Wattenmeer** kennenlernen. Auch hat inzwischen nahezu jeder Ort an der Küste sein Museum: Multimediale, alles andere als trockene Inszenierungen vermitteln Wissenswertes über die Geschichte der Küstenregion und das Leben vor und hinter dem Nordseedeich. Wegen alldem wollen immer mehr Menschen das Land vor und hinter den Deichen entdecken; die Urlauberzahlen steigen Jahr für Jahr. Die Erhebung des Wattenmeers zum **Weltnaturerbe** leistet einen weiteren wichtigen Beitrag dazu – und bietet den Verantwortlichen zudem die Chance zu beweisen, dass sie das Konzept der Nachhaltigkeit gerade bei einem so sensiblen Ökosystem wie dem Wattenmeer umzusetzen verstehen.

PRIMA KLIMA – ZU JEDER JAHRESZEIT

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung!“ Dieser, zugegeben, etwas kesse Spruch soll Sonnensüchtige trösten, wenn beim Blick aus dem Fenster mal wieder „Schietwetter“ aufzieht. Kein Trost? Nun, vielleicht vertreibt ja die Statistik die letzten Zweifel am Nordseewetter: Von Juni bis August gibt es schlechtestenfalls zehn Regentage im Monat. **Die Sonne scheint sieben bis neun Stunden am Tag (!)**, und die Nordsee erwärmt sich auf erfrischende 20–22 Grad. Doch den wahren Nordseefan schert die Wetterkarte ohnehin nicht. Er kommt auch im Herbst, Winter oder im Frühjahr, holt sich statt eines Sonnenbrands eine kalte Nase, schwört auf das **gesunde Reizklima** und schwärmt von der Ruhe. Und wenn du abends auf dem Deich der untergehenden Sonne zusiehst, wie sie Himmel und Nordsee in flammende Farben taucht – dann ist dir die Jahreszeit ganz egal. Garantiert.

AUF EINEN BLICK

138.000

Menschen

nahmen 2017 an Wattführungen vor der Nordseeküste teil

28.797

Schiffe befuhren 2019 den Nord-Ostsee-Kanal

Suezkanal: 17.000 Schiffe

2-3

Schüler

besuchen Deutschlands kleinste Schule auf Nordstrandischmoor

W:O:A

Weltgrößtes Heavy-Metal-Festival mit 75.000 Besuchern

Rock am Ring: 70.000 Besucher

LÄNGSTER STRAND:
ST. PETER-ORDING

12 KM

Timmendorfer Strand (Ostsee): 6,5 km

KÜSTENLÄNGE
(OHNE INSELN):

202 KM

Ostseeküste Schleswig-Holstein: 328 km

TIEFSTE LANDSTELLE
DEUTSCHLANDS

3,54 M

unter Normalnull

zwischen Burg und Wilster

5 SPRACHEN

In Risum-Lindholm (3800 Ew.) spricht man Deutsch, Plattdeutsch, Friesisch, Dänisch und Sønderjysk (Jütisch)

HUSUM

Größte Stadt mit 23.000 Einwohnern

KÖNIG VON DEUTSCHLAND

Rio Reiser lebte zuletzt und starb in Fresenhagen

2 UNESCO-WELTERBE

Wattenmeer und Biikebrennen